

Christlich-Demokratische Union

-Fraktion im Rat der Stadt Telgte –

An Herrn
Bürgermeister Wolfgang Pieper
Baßfeld 4-6
48291 Telgte

05.03. 2013

Mit der Bitte um Weiterleitung an:

Frau Sabine Grohnert – BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Frau Karin Horstmann – Freie Demokratische Partei
Herrn Klaus Resnischek – Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Antrag der CDU-Fraktion zur Sitzung des Bau und Planungsausschusses am 11. 04. 2013

Die CDU-Fraktion beantragt nach § 3 der GO des Rates:

Die Stadt Telgte entwickelt für den Altstadtbereich ein neues Park- und Haltesystem

Begründung:

Die Altstadt von Telgte ist der Kern und das Herz unserer Stadt.

Die Stärkung und Vitalisierung von Handel, Gastronomie und Wohnen in diesem Bereich ist als Ziel- und Handlungsfeld politisch oberste Priorität..

Vor diesem Hintergrund fordert die CDU-Fraktion eine Überarbeitung des derzeitigen Park- und Haltesystems im Altstadtbereich.

Die Notwendigkeit hier zu handeln ergibt sich aus einer Vielzahl von Veränderungen, die in den letzten Jahren stattgefunden haben.

Eine Reihe von Gastronomie- und Einzelhandelsbetrieben haben ihre Geschäftskonzepte umgestellt und sich verändernden Kundenwünschen angepasst.

In Folge dessen ist ein Zulieferverkehr in den momentan gültigen Zeiten von 18 Uhr abends bis 10 Uhr morgens nicht mehr praktikabel. Die Umsetzung neuer Geschäftskonzepte erfordert andere Zeiten. Dies muss in Zukunft konflikt- und bußgeldfrei möglich sein.

Die Kompromisslosigkeit in der Durchsetzung der bestehenden Park- und Halteverordnung durch die MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung tut ihr übriges.

Ein weiteres Handlungsfeld betrifft im Altstadtgebiet tätige Handwerker.

Diese sind oftmals gezwungen außerhalb der markierten Parkbuchten zu halten, um Be- und Entladearbeiten vorzunehmen. Schwere Lasten vertragen sich nicht mit weiten Wegen.

Auch hier erscheint der Handlungsbedarf dringend. Im Rahmen der derzeitigen Regelungen ist ein vernünftiger Zu- und Abtransport von Material und Werkzeug nicht möglich.

Eine mit Autos verstopfte Innenstadt ist sicher nicht das Ziel aller Beteiligten. Aber die derzeitigen Regelungen werden den Ansprüchen nicht mehr gerecht, führen zu unnötigen Konflikten und verhindern eine Belebung und Vitalisierung des Altstadtbereiches.

Der Bürgermeister wird aufgefordert, mit allen Beteiligten nach verträglichen Lösungen zu suchen und Alternativen aufzuzeigen.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Boge